



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Kurt Sethe an Adolf Erman

Sethe, Kurt

Abd el Gurna, 03.01.1905

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-104281](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-104281)

Beantwort
28/11

Abd el Gurna 3/1. 05.

Post-Adresse: Luxor,
Luxor Hotel

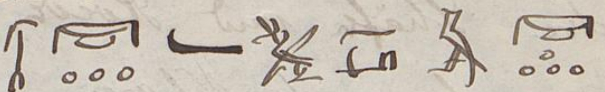
Hochverehrter Herr Professor!

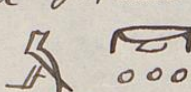
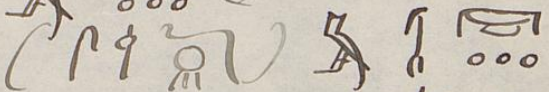
Aus dem Neujahrsbrief, den ich
Ihnen zugeeignet hatte, ist nun
nicht einmal ein Brief vom Neu-
jahrestage geworden. Ich hätte mit
meinen Wünschen für Sie und Ihr
Haus also gewaltig hinterher. Ne-
men Sie sie aber nichts desto we-
ger noch freundlich an. Ich kann
Ihnen nur wünschen, daß es Ihnen so
gut gehen möge im ganzen neuen
Jahr, wie es mir jetzt hier geht.
Am liebsten würde ich Ihnen wün-
schen, daß Sie hierher kommen könn-
ten und mit mir zusammen alle
die Schwierigkeiten im Leben und in
der Arbeit teilen könnten. Mir macht
meine Arbeit große Freude und ich

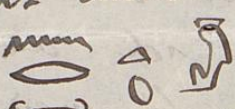
20.116
glaube auch, daß das Wörterbuch wirklich
chen Nutzen davon haben wird, wenn
garß auch Manches, das mir als wert
voller Beitrag erscheint, gegenüber Ihrem
Material zu nichts zufließen mag.
Der einzige Kummer bei der Sache ist
daß so ungeheuer viel Material hier
zu verarbeiten ist, daß ich mich im-
mer wieder frage, wie sollst du das
bewältigen? Mein erste Grundatz ist
bei der Arbeit ^{stets} gewesen, nichts halb
zu thun, sondern die Denkmäler, die
ich durchsche, so zu erledigen, daß
Sie und spätere Generationen sicher
sein können, das und das ist ~~fr~~
verarbeitet und braucht uns für die
hin nicht weiter zu kümmern. Was
bei solcher Arbeit, wo man schwierige Stel-
len studieren muß, ein nicht beschriebener
Tempel oder ein gut erhaltenes Grab
der 18. Dyn. für Zeit kostet, das stel-



len Sie sich gar nicht recht vor. So ha-
be ich von Kamak denn bisher nur die
nördlichen Ruinen erledigt und es bleibt
mir noch ein gutes Stück Arbeit dort
zu thun, wenn ich hier fertig sein wer-
de. Ich möchte, wenn Sie damit ein-
verstanden sind, Mitte März nach Luxor gehen,
1 bis 1 1/2 Monat nach Luxor gehen,
um Kamak fertig zu machen, und
den Aufenthalt in Kairo dem ent-
sprechend abzukürzen. Hier bin ich
jetzt an den Gräbern von Abd el
Garna und habe in 8 Tagen 19
Gräber, darunter 2 große (Thaemhet
und Imidua), erledigt. Da Mr. Mond
die von ihm (geöffneten Gräber jetzt für
mich wieder aufzuheben lassen will und
auch andere auf Wunsch mir zugäng-
lich machen zu wollen erklärte, so
werde ich an den Gräbern noch viel
zu thun haben.

Der Aufenthalt im Deutschen Hause hier

meinte gleich Gold sein. Kann, geht daraus
hervor, daß im Grabe des Imidua gol-
dengemalte Statuen des Anon sein sol-
len aus  also

doch wohl aus einem besondern Metall
vergoldet. Dazu stimmt, daß die Sonne
aufgehen soll  und die Erde
schellen soll .

d. h. weis. Daß die Göttin Neith mit
vollem Namen Nwt weis, wird Th-
nen vielleicht auch ebenso neu sein,
wie mir.  heißt ne im

Grabe des Imidua; und das 
erklärt uns das  in dem Status
constructus (Nwt-orkw, Nwt-yrw);
es ist in 4 übergegangen und wird
deshalb gewöhnlich nicht geschrieben.

So und nun lassen Sie sich an
diesen Leihbüchern vorläufig genü-
gen, lassen Sie sich und den
Herrn alles Gute wünschen zu dem
neuen, schon wieder alt werdenden, Jahre

und nehmen Sie die besten Grüße
auch für die Herren im Museum, ins-
besondere Schäfer und Röder, entgegen.
Ihre dankbaren
H. Sethe

Die demnächst fällige zweite Rate mei-
ner Tagegelder bitte ich an den Crédit
Lyonnais zu Cairo für mein Konto
zahlen zu lassen, am Besten durch
Scheck in englischer Währung.

Borchardt's grüßen besten.